

Was bedeutet der Brexit für die Europäischen Schulen aus der Sicht von Interparents?

Am Mittwoch, den 29. März, berief sich das Vereinigte Königreich auf Artikel 50 des EU-Vertrags und bekräftigte damit offiziell seine Intention, aus der Europäischen Union auszutreten.

Was bedeutet das für die Europäischen Schulen? Welche Auswirkungen wird der Brexit haben? Was können wir als Eltern tun?

Zunächst einmal erfolgt der Ausstieg des Vereinigten Königreichs aus dem System der Europäischen Schulen nicht automatisch: Das Abkommen der Europäischen Schulen ist vom EU-Vertrag getrennt. Es könnte für alle Beteiligten von Vorteil sein, wenn das Vereinigte Königreich anders als für die EU beschließt, die Schulen **nicht** zu verlassen. Es ist jedoch noch nicht klar, ob dies überhaupt gesetzlich möglich ist. Sollte sich das Vereinigte Königreich tatsächlich entscheiden, aus dem Bund der Europäischen Schulen auszutreten, ist die Austrittsabsicht nur ein Schuljahr zuvor bekannt zu geben. **Können wir uns daher wirklich sicher sein, ob sich das Vereinigte Königreich am 1. September 2018 immer noch an das Abkommen der Europäischen Schulen gebunden sieht -- zu Beginn des Schuljahres, in dem das Vereinigte Königreich die EU verlassen soll?**

Angesichts dieser Ungewissheit fordert INTERPARENTS weiterhin, noch vor Beginn der entscheidenden Gespräche Risikobewertung und Kontingenzplanung anzugehen.

Betrachten wir die folgenden Auswirkungen ...

Die Rolle der englischen Sprache in den Europäischen Schulen

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU zwingt das System der Europäischen Schulen unweigerlich, seine Situation zu prüfen. Sollte diese Notwendigkeit als Chance für das System gesehen werden, die Rolle der englischen Sprache in den Schulen neu zu betrachten? Erinnern wir uns zunächst daran, dass praktisch **ALLE Schüler zu irgendeinem Zeitpunkt ihrer Schullaufbahn mit der englischen Sprache in Kontakt kommen**, sei es im Klassenzimmer oder auch durch informellen Austausch mit ihren Klassenkameraden. Das mag damit zusammenhängen, dass sie entweder Schüler und Schülerinnen der **Englischen Sektion** sind oder **Englisch als zweite Sprache** lernen und sich somit auch andere Fächer in englischer Sprache erschließen, von Europäischen Stunden bis hin zu Ethik, Geschichte, Geographie und Wirtschaft. Es kann auch sein, dass sie **Englisch als dritte Sprache** lernen. Daher gibt es keinen Grund zu glauben, dass sich diese Nachfrage ändern wird. **Wie können wir also das Know-how und die Ressourcen sichern, um dieser Nachfrage nachzukommen, sowie den Beitrag der anglophonen Schüler zur immersiven kultursprachlichen Lernumgebung gewährleisten?**

Finanzierung und Rekrutierung von Lehrern

Der EU-Haushalt wird nach dem Brexit schrumpfen, unabhängig davon, wie sich die britische Beteiligung an den Schulen gestalten wird. Im Gegensatz zu einigen anderen Auswirkungen des britischen Rückzugs aus der EU werden jedoch die Bedürfnisse der Schulen und ihre Schülerzahlen **nicht** abnehmen. Bevor wir also die direkten Beiträge des Vereinigten Königreichs zu den Schulen in Betracht ziehen, sollten wir mit der schon

lange fälligen Neubewertung des Finanzierungsmodells der Schulen beginnen, die sich im Hinblick auf stark nachgefragte Sprachen als untauglich erwiesen hat, vor allem in Bezug auf Rekrutierung und Bindung von Lehrern mit hohem Qualitätsanspruch. Das braucht Zeit. Wie können wir also das Niveau und die Wirksamkeit der Beiträge beibehalten, wie sie derzeit von Großbritannien zur Verfügung gestellt werden, um dieser Nachfrage gerecht zu werden? **Wie können wir den Druck auf den Schulhaushalt lindern und jeglichen Verlust an pädagogischer Schlüsselkompetenz verhindern?**

Zugang zu britischen Universitäten - Wussten Sie, dass in der Regel 40% aller Europaschul-Abgänger sich an Universitäten in Großbritannien bewerben? Ihr Kind könnte eines von denen sein, für die die **fortbestehende Möglichkeit, in Großbritannien zu studieren**, wichtig ist, entweder als persönliche Wahl oder wegen Noten-Äquivalenz-Problemen oder anderer Einschränkungen in Ihrem Land. Daher ist es wichtig, dass das **Europäische Abitur weiterhin im Vereinigten Königreich anerkannt wird**, dass die offizielle Tabelle der Noten-Äquivalenz weiterbesteht und wir zumindest die akkreditierten britischen **UCAS-Koordinatoren** behalten, um den Schülern dabei zu helfen, den Prozess der Wahl und der Bewerbung an den Universitäten zu überwachen. Alle diese Schulabgänger verlassen sich derzeit stark auf eine Fülle von erfahrenen britischen Lehrern während dieses Prozesses, bis hin zur Bereitstellung von maßgeschneiderten Referenzen und spezifischer britischer Universitäts-Interview-Praxis. **Wie vermeiden wir die Begrenzung des Horizonts unserer aktuellen und zukünftigen Schüler?**

Inspektoren für Qualitätskontrolle plus ... So wie unsere Abhängigkeit von lokal engagierten Lehrkräften zugenommen hat, hat auch die Bedeutung der Aufgaben der Inspektoren, die **beruflichen Qualifikationen der Bewerber zu überprüfen** und die **Auswertung der Lehrer auf der ganzen Linie zu überwachen**, zugenommen. Darüber hinaus fühlen wir alle den Nutzen der Arbeit der britischen Inspektoren in Bezug auf ihre Verantwortung für die **überwiegende Mehrheit der englischen Bereiche sowohl des Curriculums als auch des Abiturs**, (obwohl es wieder die englischsprachigen Lehrer sind, die verantwortlich für die **Übersetzung schriftlicher Fragen** in den jeweiligen Fächern in gutes, technisches Englisch sind.) **Welche Lösungen können wir uns vorstellen, um die Kontinuität aller dieser verschiedenen Funktionen erhalten zu können, einschließlich der Unterrichts-Qualitätssicherung für alle Mitarbeiter, die auf Englisch lehren?**

INTERPARENTS hat all diese Fragen und andere mit dem Führungsteam des Büros des Generalsekretärs und mit verschiedenen anderen Akteuren aufgeworfen. Der oberste Rat wird im April gebeten, eine "Brexit-Arbeitsgruppe" zu schaffen, für die die Bedeutung der Elternperspektive bereits durch die Einbeziehung von INTERPARENTS in die vorgeschlagene Gruppe anerkannt wird. Währenddessen helfen Sie bitte INTERPARENTS und Ihrer Elternvereinigung, die Botschaft zu verbreiten, dass **Brexit ein ganzheitliches Schulthema ist, welches alle Abschnitte betrifft, alle Nationalitäten ... welches alle unsere Aufmerksamkeit benötigt**, damit wir gemeinsam daran arbeiten können, die Risiken abzuschwächen und auch Chancen zu finden. **Ihre Einblicke hierzu sind sehr erwünscht. Bitte senden Sie uns Ihr Feedback!**